Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 68 (1963-1964)
Heft: 5

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Margrit Mändel: *Erziehung durch Unterricht.* Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Ludwig Kiehn, Hamburg. Verlag Klinkhardt, Bad Heilbrunn.

Das Werk ist 1961 in Schweden erschienen und hat dort offenbar sehr positive Aufnahme gefunden. Sicher hat der Perioden- und Epochenunterricht, wie er ja seit langem in den Rudolf-Steiner-Schulen gepflegt wird — während mehrerer Wochen steht ein Fach im Mittelpunkt, dem täglich die guten Morgenstunden gewidmet werden, im Gegensatz zum «Schauerhaften Stundenplan», wo der Schüler täglich 6—8 Fächer stundenweise zu bewältigen hat — große Vorzüge. Verschiedene höhere Schweizerschulen suchen wenigstens eine Angleichung, indem zeitweilig ein Fach im Mittelpunkt steht und andere Fächer für diese Zeit zurücktreten. Ob es aber gerechtfertigt ist, schon auf der Unter- und Mittelstufe z. B. wochenlang von 8—10 Uhr Rechen- oder Sprachunterricht zu erteilen, erscheint uns fragwürdig. Hier sehen wir die wichtige Konzentrationsidee viel eher in einem Gesamtunterricht verwirklicht, der offenbar in Schweden noch nicht recht bekannt ist. «Das exemplarische Lernen» besteht darin, daß aus der unermeßlichen Fülle — vor allem in den Realstufen — Gebiete ausgewählt wurden, die «repräsentativ» sind, eine Forderung, der m. W. unsere guten Biologie- und Geographiepläne längst Rechnung tragen. —

Das Buch enthält gute Anregungen und viele praktische Beispiele, vor allem aus der Physik und Mathematik. Wir können aber nicht recht glauben, daß die Lösung des Problems «Erziehung durch Unterricht» so stark von rein mathematischen Faktoren abhängt. W. St.

Pontvik Aleks: *Der tönende Mensch.* Psychorhythmie als gehör-seelische Erziehung. Rascher-Verlag, Zürich.

In Fortsetzung und Ergänzung seiner früheren Schrift *«Heilen durch Musik»* gibt der Verfasser hier einen mehr theoretischen Extrakt aus jahrelanger musiktherapeutischer Praxis. Hatte der Autor früher komponierte «konservierte» Musik (mittels besonders konstruierter Schallplattenanlage) verwendet, so ist er — sehr begreiflich — im Laufe der Zeit davon abgekommen und arbeitet nun mit dem «Psychakkord» (einem aus dem Monochord entwickelten Spezialinstrument) und mit «akustisch-vibratorischer» Methode. Gerne hätte man sich eine genauere Vorstellung von dieser Methode gemacht und mehr Détails aus dieser Arbeit erfahren. Der Autor hat dies aber offenbar vermieden, weil mit sog. Musiktherapie viel Mißbrauch getrieben wird. Pontviks Heilmethode, die den Menschen in seinem innersten Wesen zu erfassen bestrebt ist, beruht auf weltanschaulicher Basis. Er erwähnt u. a. Nietzsches «Musik als Idee der Welt» und bezieht sich auf Kaysers Proportionslehre, die dieser aus allen Naturerscheinungen abgeleitet und auch in großen Kunstwerken nachgewiesen hat.

Um einen Begriff von Pontviks Anliegen und seiner sprachlichen Darstellung zu geben, lassen wir folgendes Zitat sprechen: *«Der musiktherapeutische Heilungsvorgang . . . besteht aus einer akustischen Darstellung harmonikaler Urformen, die, auf dem Wege über das Gehörsorgan vermittelt, der Ganzheit Körper-Seele die Gesetze des eigenen Gleichgewichts wiederum bewußt machen. — Mithin wäre Musiktherapie im Grunde genommen der Vorgang einer Anrufung der Uridee im kollektiven Unbewußten vermittels «Spiegelung» ihrer selbst im Sinnbild einer klanglich-akustischen Entsprechung.»*

Das Buch gibt sicher demjenigen Anregung, der sich mit der therapeutischen Wirkung der Musik (das ist etwas anderes als ihre künstlerische Seite) befaßt. Es hinterläßt aber auch eine gewisse Enttäuschung, weil man trotz der Menge des Gesagten irgenwie leer ausgeht.

A. H.

Richard Powell. *Die Kwimpers.* Roman. Aus dem Amerikanischen übertragen von Walter Hasenclever. Büchergilde Gutenberg.

Der Verfasser will herausfinden, wie es den amerikanischen Pionieren heutzutage ergehen würde, wenn sie, mit denselben guten Charaktereigenschaften ausgestattet, versuchen wollten, es ihren gepriesenen Vorfahren gleichzutun. Die Kwimpers finden ein Stück Land und wollen da eine Existenz aufbauen. Sie pfeifen auf den Staat und seine Gelder, doch sie haben die Rechnung ohne den Staat gemacht. Der Autor versteht es, sich über sich und seine Landsleute lustig zu machen. Ein von erheiternder Unbekümmertheit getragenes, in verzwickte Situationen führendes Buch. m

Albert Hochheimer. *Henri Dunant.* Benziger Verlag, Einsiedeln.

Hochheimer schildert hier das Leben von Henri Dunant von seiner ersten Begegnung mit dem Grauen des Krieges bis zu seinem Tode. Er erzählt packend und interessant.

Knaben und Mädchen von 15 Jahren an kann dieses Buch sehr empfohlen werden. D. R.

Cora Sandel. *Alberte und Jakob.* Menschen unter dem Nordlicht. Rascher-Verlag, Zürich.

Dieses Buch ist der erste Band einer Trilogie, die in Norwegen großen Erfolg hat. Der Amtsrichter Selmer und seine Frau sind nach sorglosen Jahren mit einer drückenden Bankschuld von den wohlhabenden Verwandten in den hohen Norden abgeschoben worden. In drückender finanzieller Enge erfüllen sie gewissenhaft die gesellschaftlichen Pflichten ihres Standes. Im Mittelpunkt stehen die mimosenhaft feinfühlige Tochter und der trotzige Junge, der sich durch die Wahl zum Seemannsberuf befreit, während der Tochter keinerlei Entfaltung vergönnt ist, bis sie beim Versuch, sich das Leben zu nehmen, Kräfte verspürt, die sie zurückreißen. Meisterhaft wird das Leben der Kleinstadt unter dem arktischen Himmel, den Stürmen, der Dunkelheit des endlosen Winters, dem Wunder des kurzen strahlenden Sommers geschildert. Ein durch seine Wahrheit und Schönheit packendes Buch. Mü.

Ernst Wetter. *Flug in die Gefahr.* Verlag Ex Libris, Zürich.

Der Pilot Frank Düllberg wird, nach einer unverschuldeten Bruchlandung mit seinem Linienflugzeug, von der Fluggesellschaft entlassen. An diesem Unrecht zerbricht der Pilot beinahe. Er findet eine neue Anstellung und führt für diese Gesellschaft Charterflüge aus. Auf einem solchen Flug in den nahen Osten darf Thomas, sein ältester Sohn, ihn begleiten. Angeblich soll die Fracht aus Mandeln und Nüssen bestehen. Thomas entdeckt aber Waffen in den Kisten. So werden sein Vater und er in einen Waffenschmuggel verwickelt und geraten in Schwierigkeiten und Gefahren. Als sie wieder daheim sind, erfährt der Pilot, daß sich seine Kinder für ihn eingesetzt haben, und der Direktor seiner ersten Fluggesellschaft stellt ihn wieder ein. Das Buch ist gut und spannend geschrieben, so daß es bestimmt Knaben von 13 Jahren an fesseln wird. D. R.

Co van der Steen. *Von Neuguinea nach Holland.* Fr. Reinhardt-Verlag, Basel. Aus dem Holländischen übersetzt von Doris Edel.

Dieses Buch wird von Jugendlichen sicher mit großem Interesse gelesen. Leo, der Sohn eines holländischen Siedlers in Neuguinea, wird nach Holland geschickt, um dort das Gymnasium zu besuchen. Sehr gut sind Tiere und Pflanzen der Tropenwelt geschildert und was dem Knaben im europäischen Leben fehlt oder fremd vorkommt. Das Leben der alten Tante mit dem verschlossenen Jungen ist psychologisch richtig und fein dargestellt. Zum Glück gibt es einen Klassenlehrer, der mit Verständnis und Humor die Schüler zu packen weiß und auch Leo mit seinen Schwierigkeiten zurecht hilft. Das Buch ist als Geschenk für Jugendliche sehr zu empfehlen. M. L.

Diet Kramer. *Der wütende Roland.* Übersetzung aus dem Holländischen von H. Cornioley. Schweizer Jugend-Verlag, Solothurn.

Bis zu seinem 14. Lebensjahr lebte Roland auf der Farm seines Vaters in Australien. Nun schickt ihn sein Vater nach Holland zu seinem Bruder, damit Roland eine europäische Erziehung genieße. Die Umstellung und Eingewöhnung in die neue

Ferienkolonien für Auslandschweizerkinder
von 12 bis 15 Jahren. Anfang Juli bis Anfang September

Gesucht Leiter und Leiterinnen

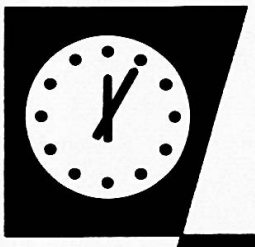
mit pädagogischer Erfahrung. Wenn möglich Ehepaare; eigene Kinder können mitgebracht werden.

Hilfsleiter und Hilfsleiterinnen

Lehrer, Lehrerinnen und ältere Seminaristen, Seminaristinnen bevorzugt.

Französisch und Kenntnisse des Italienischen oder Englischen werden vorausgesetzt.
Pensionsverpflegung; kein Kochen.
Tagesentschädigung und Reisevergütung.
Unfallversicherung für Reise und Aufenthalt.

Auskünfte und Anmeldung:
Pro Juventute/Schweizerhilfe, Ferien- und Hilfswerk für Auslandschweizerkinder, Seefeldstraße 8, Zürich 8, Telephon (051) 32 72 44



Man versichert sich nie zu früh – aber oft zu spät!

Winterthur Unfall

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen die Inserenten der «Schweizerischen Lehrerinnen-Zeitung»

Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

Arbeitsblätter

Feldhase	Geißhirt
Gärtnerei	Kornernte
Hund	Dampfschiff
Holz	Schwalben
Wasserfrosch	Storch
Pferd	Tiere im Garten
Schmied	Hühnerhof
	(pro Blatt 10 Rp.)
Maikäfer	
SBB	
Bäume	(pro Blatt 18 Rp.)

Diverse Kommentare

Vertrieb:

Willy Zürcher
Rütiweg 5, Rüschlikon ZH

Umwelt ist für den an sich an ein freies Leben in der Weite der Prärie gewohnten Buben schwer. Zudem gibt ihm sein jähzorniges und aufbrausendes Wesen zu schaffen. Seine Vettern sowie seine Schulkameraden verhalten sich ihm gegenüber mißtrauisch. Erst ein gefahrvolles Erlebnis bringt die Wendung. Der wütende Roland ist eine frische, wertvolle Erzählung, die Knaben und Mädchen von 12 Jahren an fesseln wird. D. R.

Paul Schick. *Die gestohlenen Glocken.* Herder-Verlag, Freiburg, Basel, Wien.

Ein kleines Walliserdorf hat sich soeben von den gröbsten Schäden einer schweren Naturkatastrophe erholt. Die Einweihung des neuen Kirchleins steht bevor. Da bricht die Viehseuche aus. Der Sohn Rudolf des betroffenen Bauers hält es für pure Bosheit, daß niemand mehr zu ihnen auf den Hof kommt. Er will das rächen. Am Abend vor der Kirchweihe stiehlt er die zwei Glöcklein. Simon, ein verschupfter Waisenbub, findet die Glokken und zudem noch einen Freund, den Bauernsohn Rudolf. Eine gut erzählte Geschichte für Knaben und Mädchen von 11 Jahren an. D. R.

Josef Wiß-Stäheli. *Jakob, der flotte Kamerad.* Orell Füßli Verlag, Zürich.

Eine schöne Freundschaft herrscht unter den Mädchen und Knaben des Quartiers, dazu hat der Kameradschaftsgeist Jakobs viel beigetragen. Seine größte Freude hat er, als es ihm gelingt, seinem liebsten Freund, der gelähmt ist, den Besuch einer höheren Schule zu ermöglichen. Eine herzliche Geschichte, die zeigt, wie wertvoll Kinderfreundschaften sein können. Das Buch eignet sich für Knaben, aber auch für Mädchen von 11 Jahren an. D. R.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk

Zum Beginn des Verlagsprogrammes 1964 hat das Schweiz. Jugendschriftenwerk 8 Neuerscheinungen und 8 Nachdrucke vergriffener, immer wieder verlangter Titel herausgegeben. Die SJW-Hefte sind erhältlich bei den Schulvertriebsstellen, in Buchhandlungen, an Kiosken und bei der SJW-Geschäftsstelle, Seefeldstraße 8, Postfach Zürich 22. Der Preis der SJW-Hefte beträgt 70 Rappen pro Stück, für SJW-Sammelbände Fr. 2.50.

Bekanntschaft mit der weiten Welt vermitteln diesmal gleich zwei Hefte. *«Streifzüge durch Marokko»* ist Nr. 846 betitelt, in dem Maria Dutli-Rutishauser von Begegnungen mit Menschen in diesem Lande Nordafrikas berichtet. Auch das Heft *«Achmed»*, Nr. 842, führt nach Afrika, nach Tunesien, und erzählt von einem kleinen Tunesier-Knaben. Kleine Leser werden mit Begeisterung nach der Hundegeschichte *«Zipper»*, Heft Nr. 843, greifen, um zu erfahren, wie das liebe Hündchen verloren ging und wieder heimfand. In *«Tina»*, Nr. 847, wird außerordentlich schön und verständnisvoll das Problem der Eingliederung eines Italiener-Mädchens in den Lebenskreis unserer Kleinkinder dargestellt. Die Welt der Sagen findet immer wieder junge Leser. Ihnen wird Heft Nr. 848, *«Von Zwergen und Wildmannli»*, alte Sagen, von Jakob Streit zusammengestellt, gewiß gefallen. Große Zeiten der heimatlichen Geschichte bringt Heft Nr. 844 «den jungen Geschichtsfreunden näher, indem es unter dem Titel *«Die Burgunder kommen»* spannungsreich die Geschehnisse um die Belagerung und die Schlacht von Murten ausbreitet. Nach realem Wissen um die Dinge, aber auch schon nach ahnendem Verstehen der Grundzüge menschlichen Seins und Tuns dürsten die Sekundar- und Bezirksschüler. Im Heft Nr. 845, *«Von Wasser, Eis und Schnee»* gibt ihnen Walter Lotmar eine eindrückliche Einführung in physikalische Zusammenhänge und stößt bis zum Molekül, zum Atom vor. Die Lebensgeschichte der berühmten amerikanischen Ärztin, Dr. Kate, endlich, läßt in Heft Nr. 849, *«Gesegnete Hände»*, eine Ahnung von der Größe menschlicher Opfer- und Tatkraft erstehen, eine Lebensleistung, die erfreulicherweise auch im Land der Filmstars und Cowboys möglich ist.

Kinder sind treue «Lese-Kunden». Ihre Anhänglichkeit an bestimmte Gestalten und Geschichten ruft nach steten Neudrucken vergriffener SJW-Hefte. Diesmal sind es gleich deren acht. Sie heißen: Nr. 16 *«Die bunte Stunde»* (ein Unterhaltungsheft); Nr. 615 *«Das häßliche junge Entlein»*, Nr. 728 *«Indianer am Ucayali»*; Nr. 765 *«Teddy»* Nr. 666 *«Das gelbe Päcklein»*; Nr. 774 *«Schneewittchen»*; Nr. 784 *«Freundschaft mit Habsburg»*; Nr. 797 *«Flugzeuge von gestern und heute»*.